

Monthly Prayer World DIAKONIA May 2015

It is interesting watching the passing of the seasons. Here in my part of the world we are at the end of autumn, that lovely time of the year when the summer heat is past and we can enjoy the crisp mornings that result in a beautifully sunny day. Soon we will be gathering what we need in order to curl up in front of a lovely warming fire. Certainly, this is true in the part of Australia I call home – the southern part of the country which enjoys 4 distinct seasons. Of course, this is not true for my friends in the north of the country, nor in many other parts of the Asia Pacific Region.

What a gloriously different world we live in. And yet, despite our differences we can celebrate together the Hope that is ours in the Risen Lord, the great Easter message that is shared by Christians throughout the world. And we give thanks for the unity that is possible despite, and often perhaps because of, our diversity.

Over the years I have been greatly influenced by the Celtic tradition of expressing Spirituality. The prayer that I want to share for this month comes from that tradition. Perhaps you might use it as part of your devotions each day and if so I invite you to just sit with it as you pray; to pray through each line and give it time to become part of your story for that day. We are all aware of the challenging needs of people and communities around us, and within the wider world. This prayer invites our contemplation. It is by Kate Mcllhagga, a minister and member of the Iona Community in Scotland who, amongst other things, believed that 'prayer and politics are indivisible'.

Bless to me, O God,
this day, fresh made.
Bless me in the lowing of the cattle
and the rumble of traffic.
Bless me at desk or helm
and in the confines of my room.
Bless me in the comfort
and construction of my bed
and in the prayer I offer.

Bless the unknown ones
for whom I pray:
the victims of terrorism
and the perpetrators of it;
those swept to extinction
by fire or flood – thousands
and yet each one known
and precious to you.

Bless me in my journey, Christ
through this day
and through this life
till this day ends
and a new day dawns.

Kate Mcllhagga

Kate Mcllhagga, *The Green Heart of the Snowdrop*, Glasgow, Wild Goose Publications, 2004. P22.

Alison McRae, Diakonia UCA, Australia. (DAP)

Monatsgebet DIAKONIA WELTBUND Mai 2015

Schön ist es, den Wechsel der Jahreszeiten zu beobachten. In meinem Teil der Erde haben wir gerade Herbst, diese wundervolle Zeit, wenn die Sommerhitze vorbei ist und es frische, kühle Morgen gibt, die in einen sonnigen Tag münden. Bald können wir ernten, was wir brauchen, wenn wir es uns vor einem warm flackernden Feuer gemütlich machen. All das trifft allerdings nur auf meinen Teil von Australien zu – der Süden, der vier unterschiedliche Jahreszeiten kennt. Es trifft nicht zu für meine Freunde im Norden des Landes, oder auf andere Teile der Region Asien-Pazifik.

Was leben wir in einer herrlich vielfältigen Welt – und können trotz all unserer Unterschiede gemeinsam unsere Hoffnung in den auferstandenen Herrn feiern, diese großartige Osterbotschaft, die Christen in aller Welt verbindet. Und wir danken für die Einheit, die trotz – und manchmal wegen – unserer Verschiedenheit möglich ist.

Seit vielen Jahren schätze ich die Art, wie die keltische Tradition Spiritualität ausdrückt. Das Gebet, das ich Ihnen in diesem Monat vorstellen möchte, kommt aus dieser Tradition. Vielleicht mögen Sie es als Teil Ihrer täglichen Andacht nutzen? Wenn Sie sich dazu entscheiden, lade ich Sie ein, einfach mit dem Gebet dazusitzen, jede Zeile durchzubeten, ihm Zeit zu geben, an diesem Tag Teil Ihres Lebens zu werden. Wir alle wissen um die drängenden Nöte der Menschen und Gemeinschaften um uns herum und überall in der Welt. Dieses Gebet lädt zur Meditation ein. Es wurde von Kate Mcllhagga geschrieben, einer Pfarrerin und Mitglied der Gemeinschaft von Iona in Schottland. Dort ist man, neben anderen Dingen, überzeugt davon, dass „Gebet und Politik untrennbar sind“.

Segne mir, o Gott
diesen neuen Tag.

Segne mich im Muhen der Kühe
und im Lärm des Verkehrs.

Segne mich am Schreibtisch oder bei der praktischen Arbeit
und in der Abgeschiedenheit meines Zimmers.

Segne mich in der Gemütlichkeit meines Bettes
und in meinem Gebet.

Segne die Unbekannten

für die ich bete:

die Opfer des Terrorismus

und die Terroristen selbst;

die, die ausgelöscht werden

durch Feuer oder Flut – tausende

und doch alle

erkannt und kostbar für Dich

Segne mich auf meinem Weg, Christus

durch diesen Tag

und durch dieses Leben,

bis dieser Tag endet

und ein neuer heraufzieht.

Kate Mcllhagga

Alison McRae, Diakonia UCA, Australia. (DAP)